


Foldable display stand, in particular for documents.

Patent Number: EP0131296
Publication date: 1985-01-16
Inventor(s): HENDRIKX PETER
Applicant(s): CREATIVE CONSULTING (CH)
Requested Patent: ☐ EP0131296, A3
Application Number: EP19840107976 19840707
Priority Number(s): DE19830019978U 19830712
IPC Classification: A47F5/11; A47B19/08
EC Classification: A47B19/08, A47F5/11B
Equivalents: ☐ DE8319978U
Cited Documents:

Abstract

The display stand comprises a base board, a display board linked thereto and a support board which is linked to the presentation board on the side opposite the attachment point to the base board and which supports the display board in the display position in an obliquely upright position. In order that the display stand can be opened out simply with space-saving accommodation and is then supported in a sturdy fashion, the base board has on all sides a vertically upright edge web, at the free upper edge of which the display board is linked to the free upper edge of an edge web which is at most of equal height and stands vertically upright from its display side, and the display board and support board are merely of such a size that they can be folded into the space bounded by the edge web of the base board. 

Data supplied from the esp@cenet database - I2

BEST AVAILABLE COPY

⑫

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

⑲ Anmeldenummer: 84107976.7

⑤① Int. Cl.⁴: **A 47 F 5/11**
A 47 B 19/08

⑳ Anmeldetag: 07.07.84

③② Priorität: 12.07.83 DE 8319978 U

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung:
16.01.85 Patentblatt 85/3

④④ Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE FR GB IT LI LU NL SE

⑦① Anmelder: **C.C. Creative Consulting S.A.**
Bruggwiesen 4
CH-9302 Kronbühl(CH)

⑦② Erfinder: **Hendrikx, Peter**
Camphausenstrasse 10
D-4000 Düsseldorf 30(DE)

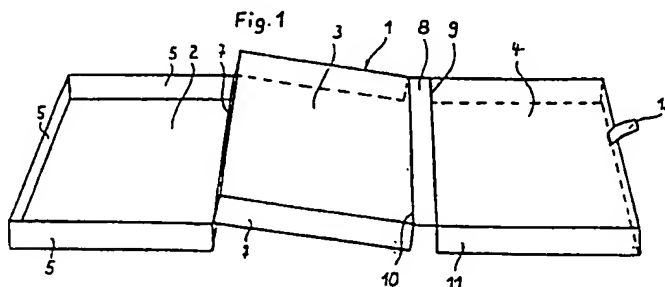
⑦④ Vertreter: **Paul, Dieter-Alfred, Dipl.-Ing.**
Erfstasse 82
D-4040 Neuss 1(DE)

⑤④ Zusammenklappbare Präsentationseinrichtung, insbesondere für Schriftstücke.

⑤⑦ Eine Präsentationseinrichtung besteht aus einer Basisplatte, einer darin angelenkten Präsentationsplatte sowie einer Stützplatte, die an der Präsentationsplatte an der der Anlenkung an der Basisplatte gegenüberliegenden Seite angelenkt ist und die Präsentationsplatte in Präsentationsstellung in einer schräg-aufgerichteten Stellung abstützt.

Damit die Präsentationseinrichtung bei platzsparender Unterbringung einfach aufgeklappt werden kann und dann

stabil abgestützt ist, weist die Basisplatte allseitig einen senkrecht hochstehenden Randsteg auf, an dessen freier Oberkante die Präsentationsplatte mit der freien Oberkante eines maximal gleich hohen, von deren Präsentationsseite senkrecht hochstehenden Randsteges angelenkt ist, und sind die Präsentationsplatte und Stützplatte lediglich so groß) daß sie in den von dem Randsteg der Basisplatte umgrenzten Raum einklappbar sind.



-1-

Patentanwalt Dipl.-Ing. Paul, Erfstr. 82, D-4040 Neuss 1

Erfstr. 82
D-4040 Neuss 1
Tel.: (021 01) 27 32 32
Telex: 8517406 dap d
Datum:

Mein Zeichen
5 vn 83 684
Ihr Zeichen

Firma C.C. Creative Consulting S.A., Bruggwiesen 4,
CH- 9302 Kronbühl

Präsentationseinrichtung

BEZEICHNUNG GEÄNDERT
Siehe Titelseite

Die Erfindung betrifft eine Präsentationseinrichtung, bestehend aus einer Basisplatte, einer daran angelenkten Präsentationsplatte sowie einer Stützplatte, die an der Präsentationsplatte an der der Anlenkung an der Basisplatte gegenüberliegenden Seite angelenkt ist und die Präsentationseinrichtung in Präsentationsstellung in einer schräg-aufgerichteten Stellung abstützt.

Präsentationseinrichtungen der vorgenannten Art werden dazu verwendet, Blätter mit Darstellungen in aufrechter Stellung zu halten, damit sie von einer Mehrzahl von Personen gesehen werden können. Hierzu wird die Präsentationsplatte, die an der Basisplatte angelenkt ist, hochgestellt und durch die an der Oberkante ebenfalls gelenkig angebrachten und dann nach unten geklappten Stützplatte abgestützt. Auf der dann außenliegenden Präsentationsfläche können dann die Blätter aufgelegt werden.

BEST AVAILABLE COPY

Derartige Präsentationsplatten sind in vielen Ausführungs-
formen bekannt. Sie lassen sich jedoch nicht so platz-
sparend zusammenklappen, wie dies für den Transport wün-
schenswert wäre. Außerdem ist ihre Abstützung oftmals—
5 ungenügend.

Der Erfindung liegt demnach die Aufgabe zugrunde, eine
Präsentationseinrichtung der eingangs genannten Art so
zu gestalten, daß sie bei platzsparender Unterbringung
10 einfach aufgeklappt werden kann und dann stabil abgestützt
ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß
die Basisplatte allseitig einen senkrecht hochstehenden
15 Randsteg aufweist, an dessen freier Oberkante die Präsen-
tationsplatte mit der freien Oberkante eines maximal
gleich hohen, von deren Präsentationsseite senkrecht hoch-
stehenden Randsteges angelenkt ist, und daß Präsentations-
platte und Stützplatte lediglich so groß sind, daß sie in
20 den von dem Randsteg der Basisplatte umgrenzten Raum
einklappbar sind.

Diese Präsentationseinrichtung zeichnet sich dadurch aus,
daß die Präsentationsplatte und die Stützplatte den von
25 dem Randsteg der Basisplatte umgrenzten Raum eingeklappt
werden können, so daß die Präsentationseinrichtung in die-
sem Zustand wenig Raumbedarf hat. Andererseits ist die
Präsentationsplatte in der Präsentationsstellung gut abge-
stützt, da sie einerseits an der Oberkante des Randsteges der
30 Basisplatte angelenkt und andererseits durch die in den von
dem Randsteg der Basisplatte umgrenzten Raum hineinragen-
de Stützplatte sicher abgestützt ist. Dabei dient der Rand-
steg an der Präsentationsplatte als Auflage für die zu
präsentierenden Blätter, so daß diese nicht herunterrut-
35 schen können.

In Ausbildung der Erfindung ist vorgesehen, daß die Stützplatte über einen Verbindungssteg mit der Präsentationsplatte verbunden ist, der annähernd so hoch wie die Randstege an Basisplatte und Präsentationsplatte ist und der sowohl mit der Präsentationsplatte als auch mit der Basisplatte gelenkig gekoppelt ist. Auf Grund der Anordnung dieses Verbindungssteiges deckt die Stützplatte in eingeklapptem Zustand die offene Fläche im Bereich der Oberkante des Randsteiges der Basisplatte ab.

Die Erfindung sieht ferner vor, daß die Stützplatte an ihren Seitenkanten und/oder an der auf der Basisplatte in aufgerichteter Stellung aufliegenden Stützkante eine in dieser Stellung senkrecht nach außen vorstehenden Randsteg aufweist, der annähernd so hoch wie die Randstege an der Basis- und Präsentationsplatte ist. Im Zusammenhang mit dem Verbindungssteg ergibt sich hierdurch, daß die Stützplatte nicht in den Raum hineinfällt, der von dem Randsteg der Basisplatte umgrenzt wird.

In weiterer Ausbildung der Erfindung ist vorgesehen, daß die Präsentationsplatte an den Seitenkanten von der Präsentationsfläche senkrecht hochstehende Randstege aufweist, die annähernd so hoch wie die der Basisplatte sind. Diese Randstege ergeben eine hohe Steifigkeit.

Nach der Erfindung ist ferner vorgesehen, daß die Stützplatte annähernd die Größe der Präsentationsplatte und diese annähernd die der Basisplatte haben, wodurch sich eine günstige Raumausnutzung ergibt.

Schließlich sieht die Erfindung vor, daß die Präsentationseinrichtung in einer in der Formgebung angepaßten, flexiblen Tragetasche angeordnet ist.

In der Zeichnung ist die Erfindung an Hand eines Ausführungsbeispiels dargestellt.

rungsbeispiels näher veranschaulicht. Es zeigen:

- 5 Figur 1 eine Präsentationseinrichtung in ausgeklapptem Zustand;
- Figur 2 die Präsentationseinrichtung gemäß Figur 1 in zusammengeklapptem Zustand;
- 10 Figur 3 die Präsentationseinrichtung gemäß den Figuren 1 und 2 mit herausgeklappter Stützplatte;
- 15 Figur 4 die Präsentationseinrichtung gemäß den Figuren 1 bis 3 in Präsentierstellung und
- 20 Figur 5 die Präsentationseinrichtung gemäß den Figuren 1 bis 4, eingeschlossen in einer Tragetasche.

25 Die in Figur 1 dargestellte Präsentationseinrichtung 1 besteht im wesentlichen aus drei Teilen, nämlich einer Basisplatte 2, einer Präsentationsplatte 3 und einer Stützplatte 4. Die Basisplatte 2 hat die größte Fläche und ist allseitig von einem Randsteg 5 umgeben.

30 An der freien Oberkante 6 des in dieser Ansicht rechten Teils des Randsteges 5 ist die Präsentationsplatte 3 über einen weiteren Randsteg 7 angelenkt. Der Randsteg 7 setzt sich an beiden Seitenkanten der Präsentationsplatte 3 fort, und zwar über deren gesamte Länge. Der Randsteg 7 ist annähernd so hoch wie der Randsteg 5 der Basisplatte 2. Da zudem die Fläche der Präsentationsplatte 3 geringfügig

35 kleiner ist als die der Basisplatte 2, kann erstere in den

von dem Randsteg 5 umgrenzten Hohlraum eingeklappt werden.

Die Stützplatte 4 ist an der Präsentationsplatte 3 über
 5 einen Verbindungssteg 8 angelenkt, wobei die Verbindungs-
 kanten 9, 10 jeweils scharnierartige Gelenke bilden.
 Außer der Verbindungskante 10 sind alle übrigen Kanten
 mit einem Randsteg 11 versehen. Dieser Randsteg 11 hat
 etwa die Höhe des Randsteges 7 an der Präsentationsplat-
 10 te 3. Die Fläche der Stützplatte 4 ist geringfügig kleiner
 als die der Präsentationsplatte 3, so daß die Stützplatte
 4 in dem von dem Randsteg 7 an der Präsentationsplatte 3
 umgrenzten Raum eingeklappt werden kann. Die Stützplatte
 4 weist zusätzlich noch eine Griffflasche 12 auf, die das
 15 Auseinanderklappen der Präsentationseinrichtung 1 unter-
 stützt.

In Figur 2 ist die Präsentationseinrichtung 1 in zusammen-
 geklapptem Zustand zu sehen. Die obere Öffnung des von der
 20 Basisplatte 2 und dem Randsteg 5 umgrenzten Raumes wird
 von der Stützplatte 4 abgeschlossen, wobei der Abschluß
 auf Grund der verwendeten Maße bündig mit den freien Kan-
 ten des Randsteges 5 erfolgt. Im Anwendungsfall wird zu-
 nächst durch Ziehen an der Griffflasche 12 die Stützplatte
 25 4 in Richtung des Pfeils A herausgeklappt, wobei sie um
 die Verbindungskante 10 schwenkt. Die sich dabei ergebende
 Stellung ist in Figur 3 zu sehen.

Anschließend wird die Präsentationsplatte 3 in Richtung
 30 des Pfeils B um die Oberkante 6 herausgeklappt, bis deren
 hier sichtbare Vorderseite schräg nach oben gerichtet ist.
 Gleichzeitig wird die Stützplatte 4 weiter in Richtung des
 Pfeils C verschwenkt, bis Präsentationsplatte 3 und Stütz-
 platte 4 die in Figur 4 dargestellte Stellung einnehmen.
 35 Die Stützplatte 4 wird dann in den vom Randsteg 5 umgrenzten

Raum abgesenkt, damit sie sich auf der Basisplatte 2 und an dem Randsteg 5 abstützen kann. Dabei kommt der Verbindungssteg 8 an der Rückseite der Präsentationsplatte 3 zur Anlage. Die Pfeile D, E und F zeigen dabei die einzelnen Schwenkbewegungen.

In der in Figur 4 gezeigten Stellung ergibt sich eine stabile Einrichtung zur Präsentation von Entwürfen, Informationsblättern oder dergleichen. Diese können auf dem unteren, schräg nach innen geneigten Teil des Randsteges 7 aufgestellt werden, wobei sie sich an der Vorderseite der Präsentationsplatte 3 abstützen können.

Damit die Präsentationseinrichtung 1 wieder ihre in Figur 2 dargestellte Form erhält, müssen die vorbeschriebenen Schwenkvorgänge nur in umgekehrter Richtung durchgeführt werden. Dies bedeutet, daß zunächst die Stützplatte 4 aus dem von dem Randsteg 5 umgrenzten Raum herausgehoben wird, die Präsentationsplatte 3 in diesen Raum abgesenkt und dann die Stützplatte 4 in den von dem Randsteg 7 und dem Verbindungssteg 8 umgrenzten Raum eingeklappt wird.

In eingeklapptem Zustand kann die Präsentationseinrichtung 1 in einer entsprechend angepaßten Tragetasche 13 untergebracht sein. Zum Herausnehmen der Präsentationseinrichtung 1 weist die Tragetasche 13 Reißverschlüsse 14, 15 auf. Die Tragetasche 13 ist mit zwei Traggriffen 16, 17 versehen, wobei der die Traggriffe 16, 17 bildende Tragriemen 18 um die Tragetasche 13 vollständig herumläuft.

30

Patentanwalt Dipl.-Ing. Paul, Erfstr. 82, D-4040 Neuss 1

Erfstr. 82
D-4040 Neuss 1
Tel: (0 21 01) 27 32 32
Telex: 8517406 dap d
Datum:

Mein Zeichen:
5 vn 83 684
Ihr Zeichen:

Firma C.C. Creative Consulting S.A., Bruggwiesen 4,
CH- 9302 Kronbühl

Präsentationseinrichtung

5

Ansprüche:

1. Präsentationseinrichtung, bestehend aus einer Basisplatte, einer daran angelenkten Präsentationsplatte sowie einer Stützplatte, die an der Präsentationsplatte an der der Anlenkung an der Basisplatte gegenüberliegenden Seite angelenkt ist und die Präsentationsplatte in Präsentationsstellung in einer schräg-aufgerichteten Stellung abstützt, dadurch gekennzeichnet, daß die Basisplatte (2) allseitig einen senkrecht hochstehenden Randsteg (5) aufweist, an dessen freier Oberkante die Präsentationsplatte (3) mit der freien Oberkante eines maximal gleich hohen, von dessen Präsentationsseite senkrecht hochstehenden Randsteges (7) angelenkt ist, und daß Präsentationsplatte (3) und Stützplatte (4) maximal lediglich so groß sind, daß sie in den vom den Randsteg (5) der Basisplatte (2) umgrenzten Raum einklappbar sind.

- 25 2. Präsentationseinrichtung nach Anspruch 1, dadurch ge-

BEST AVAILABLE COPY

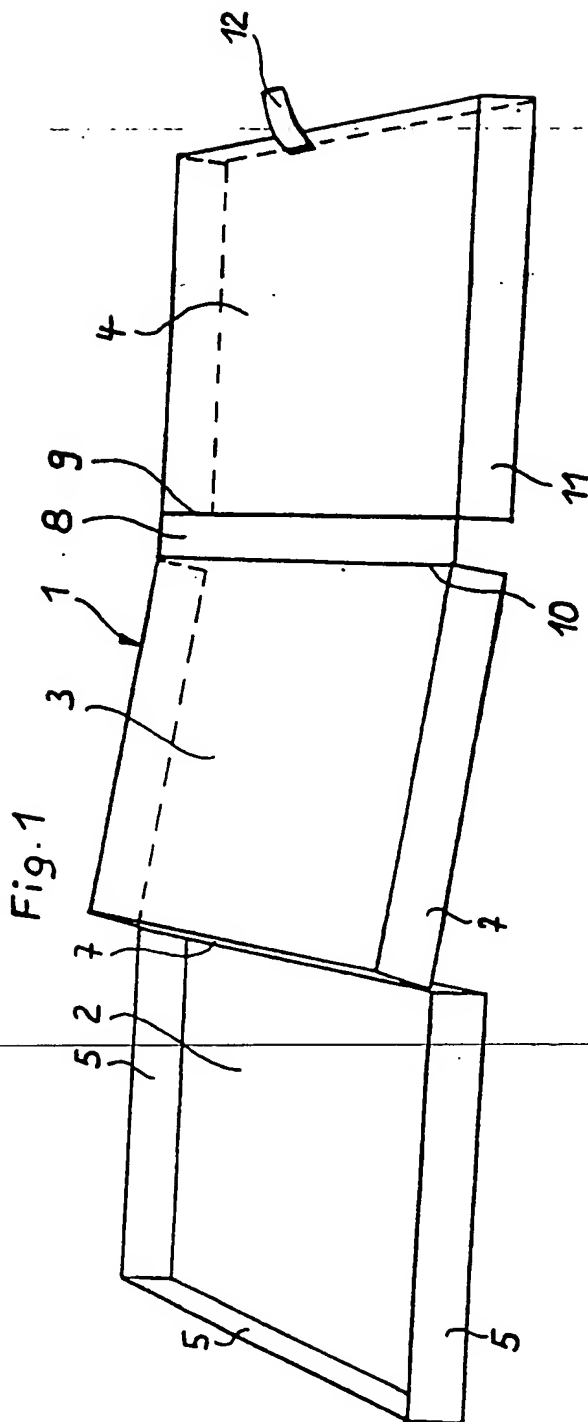
kennzeichnet, daß die Stützplatte (4) über einen Verbindungssteg (8) mit der Präsentationsplatte (3) verbunden ist, der annähernd so hoch wie die Randstege (5, 7) an Basisplatte (2) und Präsentationsplatte (3) ist und der sowohl mit der Präsentationsplatte (3) als auch mit der Basisplatte (2) gelenkig gekoppelt ist.

3. Präsentationseinrichtung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Stützplatte (4) an ihren Seitenkanten und/oder an der an der Basisplatte (2) in aufgerichteter Stellung aufliegenden Stützkante einen in dieser Stellung senkrecht nach außen vorstehenden Randsteg (11) aufweist, der annähernd so hoch wie die Randstege (5, 7) an der Basis- und Präsentationsplatte (2, 3) ist.

4. Präsentationseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Präsentationsplatte (3) an den Seitenkanten von der Präsentationsfläche senkrecht hochstehende Randstege (7) aufweist, die annähernd so hoch wie die der Basisplatte (2) sind.

5. Präsentationseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Stützplatte (4) annähernd die Größe der Präsentationsplatte (3) und diese annähernd die der Basisplatte (2) haben.

6. Präsentationseinrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Präsentationseinrichtung in einer in ihrer Formgebung an diese angepaßten, flexiblen Tragetasche (13) angeordnet ist.



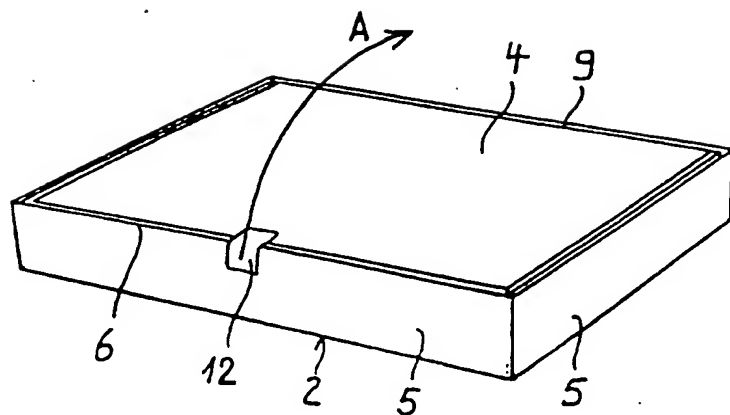


Fig. 2

BEST AVAILABLE COPY

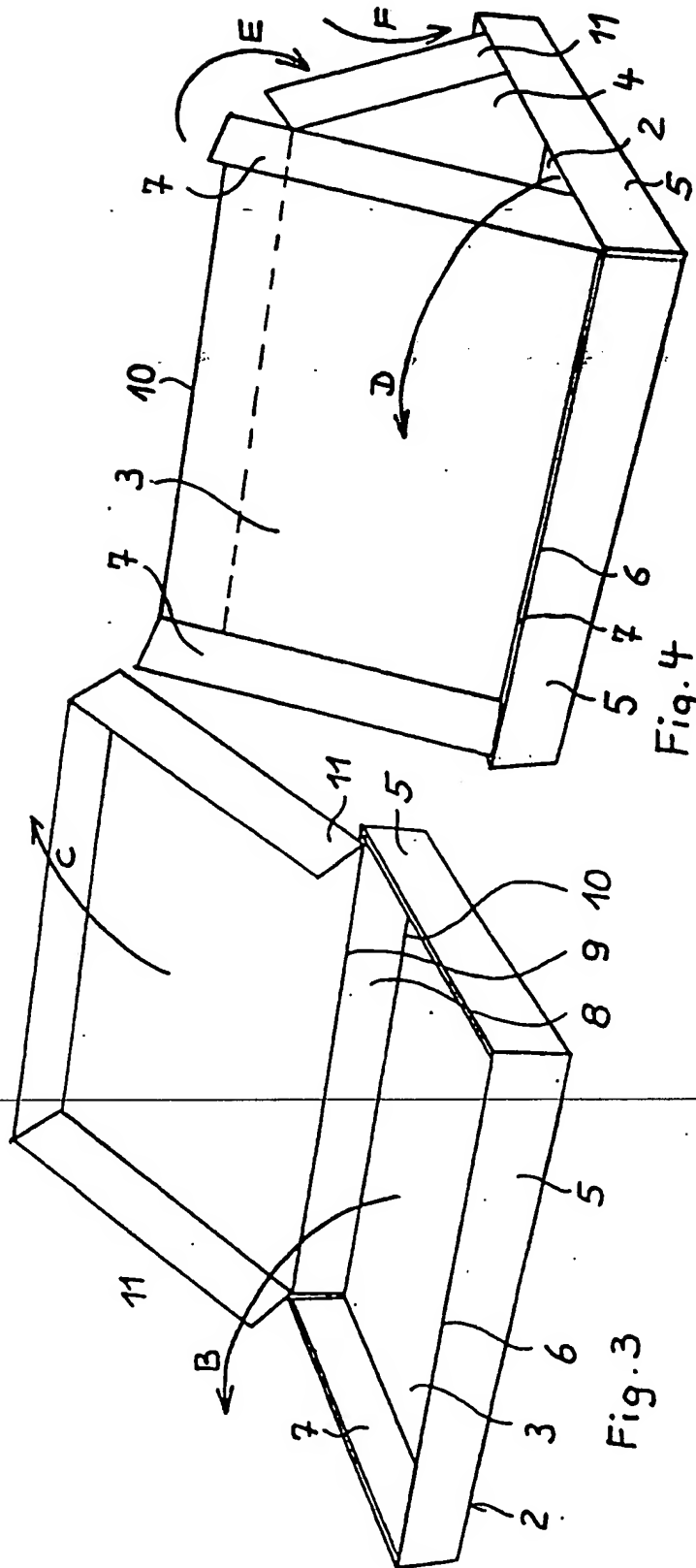


Fig. 4

Fig. 3

